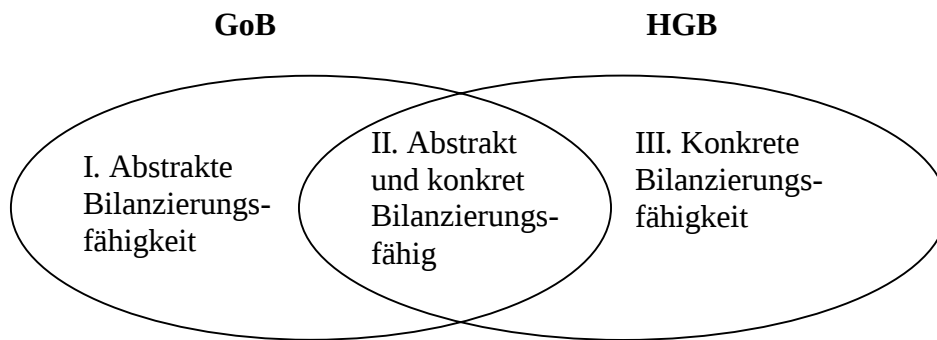


Aufgabe 1.1: Bilanzierungsfähigkeit und -pflicht



I. allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz nach GoB → Vermögensgegenstände (Folie 43)

- Einzelne verkehrsfähige (d.h. veräußerbare) Güter,
- an denen das Unternehmen wirtschaftliches Eigentum hat (Verfügungsgewalt, Stichwort: Leasing)
- und für die kein Bilanzierungsverbot besteht bzw.
- ein Bilanzierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen wird.

II. Regelfall, Bilanzierung nach HGB und GoB

III. Nach HGB werden Bilanzpositionen bestimmt

1. Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (§ 269 HGB) [→ Wahlrecht]
2. Aktive latente Steuern (§ 274 II HGB) [→ Wahlrecht]
3. Derivativer Geschäfts- oder Firmenwert (§ 255 IV HGB) [→ Wahlrecht]
4. Disagio (§ 250 III HGB) [→ Wahlrecht]

	<u>Schulden</u>
	Verbindlichkeiten (Folie 44) <i>Sicherheit</i> über Rückstellungen (Folie 45-46) <i>Unsicherheit</i> über
Ob?	- Existenz <u>und</u>
Wieviel?	- Existenz <u>und/oder</u>
Wann?	- Höhe <u>und/oder</u>
	- Zeitpunkt
	z.B. Darlehen, VLL
	z.B. Pensionsrückstellungen

Aufgabe 1.2:

a) Hartplätzchen:

HB: bisher: Aufwand 27.000 €; jetzt: Bilanzierungspflicht: Vorräte (Position nach § 266 II HGB B. I. 3. „fertige Erzeugnisse und Waren“)

StB: Ausweisungspflicht

Kompressionsmaschine – Bilanzierungspflicht: technische Anlagen und Maschinen (§ 266 II A. II. 2. HGB)

b) Rezept: entgeltlich erworbener immaterieller Vermögensgegenstand → Bilanzierungspflicht

HB: da entgeltlich kein Verstoß gg. § 248 II HGB (Position nach § 266 II HGB: A. I. 1.)

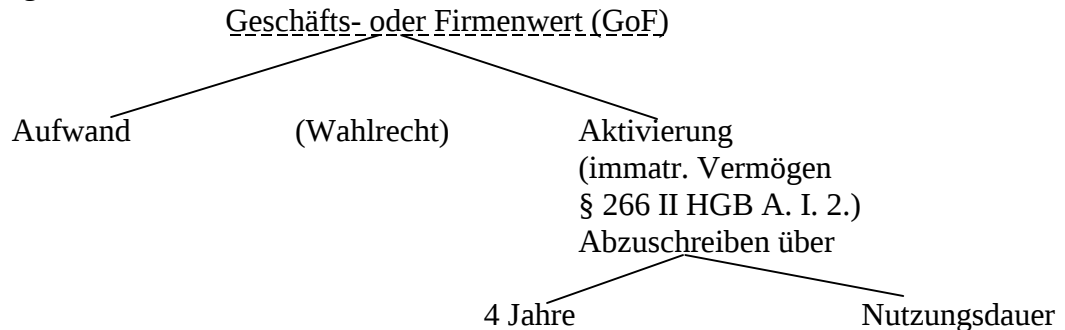
StB: § 5 II EStG

c) selbstentwickeltes Patent: HB: nach § 248 II HGB Bilanzierungsverbot eines selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens, ebenso: StB: § 5 II EStG

d) Übernahme einer Fabrik:

Anschaffungspreis:	500.000
- Eigenkapital zu Tageswerten	450.000
= Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) ¹	50.000

HB: Aktivierungswahlrecht nach § 255 IV HGB



StB: Aktivierungspflicht, Abschreibung über 15 Jahre

<i>Buchung:</i>	Diverse Aktiva	700'	an	Diverse Passiva	250'
	GoF	50'		Bank	500'

e) Kapazitätsausweitungen:

Bilanzierungshilfe: § 269 HGB Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes.

HB: Aktivierungswahlrecht (Abschreibung über 4 Jahre § 282 HGB) → Ausschüttungssperre

StB: Verbot der Aktivierung

→ *passive latente Steuern: bei Aktivierung in HB sind Steuerrückstellungen zu bilden.*

f) Beteiligung

§ 271 I HGB → dauerhafte Verbindung, Anteil mind. 20 % (hier: 33,3 %)

HB: Aktivierungspflicht: Anlagevermögen, Finanzanlagevermögen, Beteiligungen

StB: Aktivierungspflicht: Anlagevermögen, Finanzanlagevermögen, Beteiligungen

g) Disagio/Darlehen

Darlehen: HB/StB: Passivierungspflicht „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“

Bilanzierung zum Rückzahlungswert!

Bank	960 T€	an	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000 T€
Disagio	40 T€			



Auflösung des aRAP: Zinsaufwand 5 an aRAP (Disagio²) 5

h) Gründungskosten

§ 248 I HGB → Bilanzierungsverbot: 20 T€ Gründungskosten

500 T€ sind nach Bilanzierungshilfe: § 269 HGB Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes.

HB: Aktivierungswahlrecht (Abschreibung über 4 Jahre § 282 HGB) → Ausschüttungssperre

StB: Verbot der Aktivierung!

→ *passive latente Steuern: bei Aktivierung in HB sind Steuerrückstellungen zu bilden.*

¹ Badwill heißt konsequenterweise der negative Geschäfts- oder Firmenwert

² In Anhang auszuweisen

Aufgabe 2.1: Anschaffungskostenermittlung

Anschaffungspreis (ohne MwSt)

- Anschaffungspreisminderungen (*¹)
- + Anschaffungsnebenkosten
(soweit einzeln zurechenbar)
- + nachträgliche Anschaffungskosten (*^{2,3})

= Anschaffungskosten (§ 255 I HGB und StR)

*¹: Rabatte, Skonti, Boni (direkt zurechenbare), Subventionen, Zuschüsse

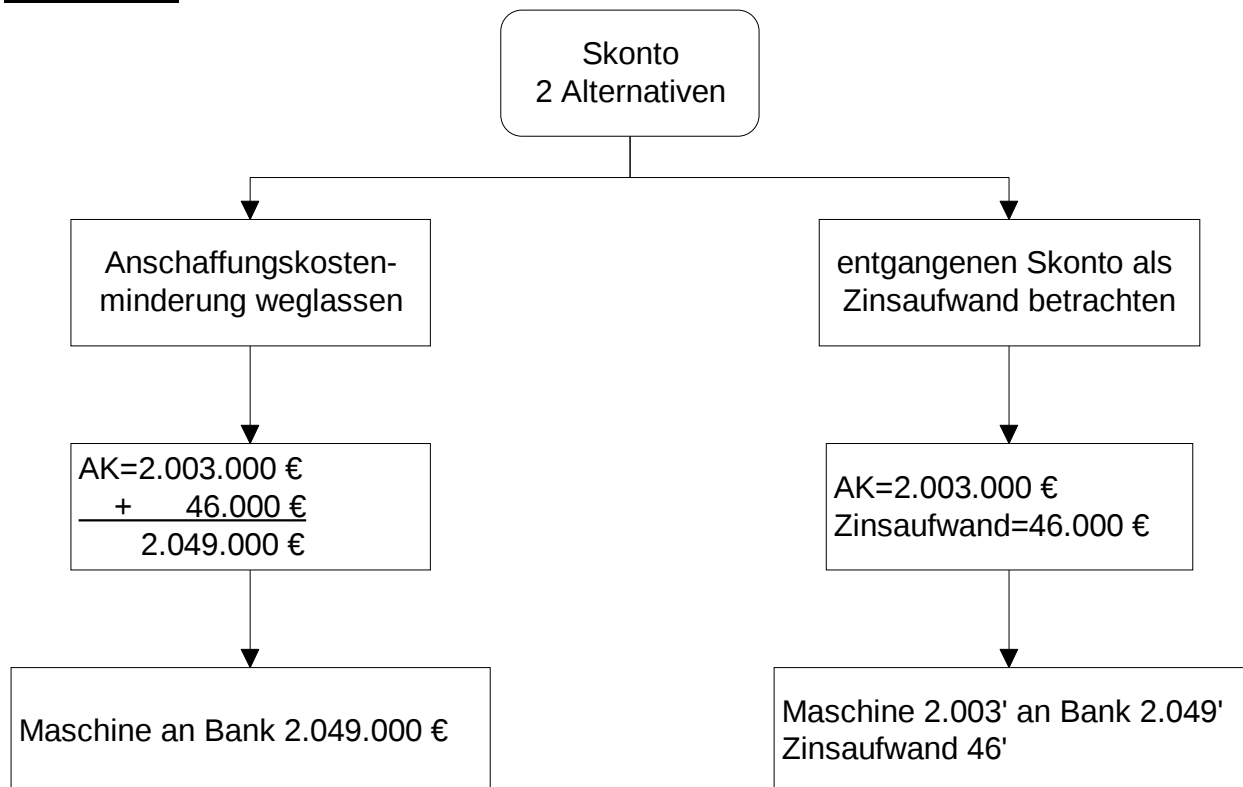
*²:
 - Transport
 - Aufstellung, Montage
 - Gebühren (Notar, Makler, Berater), Zölle, Steuern, Vermittlungsprovisionen

*³: Um-/Ausbaukosten (nachhaltige Verbesserung der Leistung)

Aufgabe 2.2:

2.668.000,00 €	(Preis mit MwSt, also /1,16)
2.300.000,00 €	(Preis ohne MwSt)
- 300.000,00 €	Investitionszuschuß
- 46.000,00 €	Skonto 2 % von 2.300.000 €
15.000,00 €	Transport: 17.400 € / 1,16
11.500,00 €	Frachtversicherung: 2,3 Mio € * 0,5 %
10.000,00 €	Maklergebühr
12.500,00 €	Montageeinzelnkosten
2.003.000,00 €	Anschaffungskosten

Aufgabe 2.3: Skonto



In StB: Skonto nur abziehen, wenn tatsächlich genutzt

Aufgabe 3.1: Herstellungskostenermittlung

<i>Herstellungskosten</i> (Kosten stets im Sinne von Aufwendungen)	Handelsrecht (§ 255 Abs. 2 und 3 HGB)	Steuerrecht (R 33 EStR)
Materialeinzelkosten	Pflicht	Pflicht
Fertigungslöhne	Pflicht	Pflicht
Sonder(einzel)kosten der Fertigung	Pflicht	Pflicht
Entwicklungskosten, auftragsgebunden	Pflicht	Pflicht
Sondereinzelkosten des Vertriebs, soweit angefallen	Verbot (aber umstritten)	Verbot
Materialgemeinkosten*	Wahlrecht	Pflicht
Fertigungsgemeinkosten*	i. d. R. Wahlrecht	i. d. R. Pflicht
darunter planmäßige Abschreibung	Wahlrecht	Pflicht
außerplanmäßige Abschreibung	Verbot	Verbot
Steuern des Fertigungsbereichs (GrSt, KFZSt)	Wahlrecht	Pflicht
Zinsen auf Fremdkapital	Wahlrecht**	Wahlrecht***
Zinsen auf Eigenkapital	Verbot	Verbot
kalkulatorische Kosten	Verbot	Verbot
betriebliche Altersversorgung und freiwillige Sozialleistungen	Wahlrecht	Wahlrecht****
F. u. E.-Kosten, nicht auftragsgebunden	Verbot	Verbot
allgemeine Verwaltungskosten*	Wahlrecht	Wahlrecht****
Technische Verwaltung*	Wahlrecht	Pflicht
Vertriebsgemeinkosten	Verbot	Verbot
Lagerkosten der Fertigprodukte, sofern nicht Lagerung Teil der Produktion ist (Whisky z. B.)	Verbot	Verbot
<u>Steuern vom Gewinn</u>		
(ESt., KSt, KiSt)	Verbot	Verbot
(GewESt)	Verbot	Wahlrecht
Gemeinkosten dürfen nur insoweit berücksichtigt werden, als sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.		
* Fixkosten, solange keine „offenbare Unterbeschäftigung“ besteht	i. d. R. Wahlrecht	i. d. R. Pflicht
Fixkosten bei „offenbarer Unterbeschäftigung“	nur Anteil	nur Anteil
** „Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstands verwendet wird, [. . .], soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen“. (§ 255 Abs. 3 HGB).		
*** Das handelsrechtliche Bewertungswahlrecht für Kosten der allgemeinen Verwaltung und Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung sowie für Zinsen für Fremdkapital gilt auch für die Steuerbilanz; Voraussetzung für die Berücksichtigung als Teil der Herstellungskosten ist, daß in der Handelsbilanz entsprechend verfahren wird (R 33 Abs. 4 Satz 1 EStR).		

Abbildung 10: Herstellungskosten nach Handels- und Steuerrecht, aus: Schildbach, der handels-
rechtliche Jahresabschluß, 6. Auflage, S. 242

Aufgabe 3.:

	Clear-Fix	Raus-Fix	
Menge	(100.000) Lager 20.000	(30.000) Lager 10.000	
Kostenart			
Materialeinzelkosten	15.000,00 €	17.000,00 €	
Fertigungseinzelkosten	10.000,00 €	25.000,00 €	
sonst. EK d. Fertigung	- €	- €	
Herstellungskostenuntergrenze	25.000,00 €	42.000,00 €	67.000,00 €
Materialgemeinkosten	- €	3.600,00 €	
Fertigungsgemeinkosten	20.000,00 €	10.000,00 €	
Abschreibungen	500,00 €	500,00 €	
steuerrechtl. HK-Untergrenze	45.500,00 €	56.100,00 €	101.600,00 €
Kosten d. allg. Verwaltung	4.800,00 €	2.400,00 €	
Aufwend. für soziale Leistungen	- €	- €	
Aufw. f. betriebl. Altersvorsorge	- €	- €	
Fremdkapitalkosten	- €	- €	
Herstellungskostenobergrenze	50.300,00 €	58.500,00 €	108.800,00 €

a) handelsrechtliche Herstellungskostenuntergrenze

Clear-Fix: 25.000 €

Raus-Fix: 42.000 €

Summe: 67.000 €

b) handelsrechtliche Herstellungskostenobergrenze

Clear-Fix: 50.300 €

Raus-Fix: 58.500 €

Summe: 108.800 €

c) steuerrechtliche Herstellungskostenuntergrenze

Clear-Fix: 45.500 €

Raus-Fix: 56.100 €

Summe: 101.600 €